



Wo wir sind, da bleiben wir: Alterric als Partner für Kommunen und regionale Wertschöpfung

Niedersächsische Energietage 2023, Fachforum 3
Kommunalpolitik und Energiewirtschaft –
Teampayer oder Rivalen der Energiewende?

Dr. Sebastian Rohe
Referent für Politik, Alterric Deutschland GmbH
20.11.2023



Agenda

- Über Alterric: Unser Verständnis als ganzheitlicher Grünstromerzeuger
- Finanzielle Teilhabe an der Windenergie: Überblick über die etablierten Beteiligungsmodelle
- Unsere Vorschläge für eine gute Regulierung von finanzieller Beteiligung für Kommunen und Bürger:innen

Über Alterric

**Unser Verständnis als ganzheitlicher
Grünstromerzeuger für 100 % Energiewende.**

Gründung
Frühjahr
2021

2.400 MW
installierte
Leistung

Gemeinschafts-
unternehmen von
EWE und Aloys-
Wobben-Stiftung
(AWS)

>300 MW
geplanter
jährlicher
Zubau

~400 Mitarbeitende
weltweit

30 Jahre
Windpark-
Erfahrung

Zusammenarbeit
mit regionalen
Partnern

17 Standorte in
Deutschland
Frankreich &
Griechenland

> 10.000
MW in der
Projektpipeline

Herstellerunabhängige
Projektentwicklung und
Betriebsführung

Alterric bedient die gesamte Wertschöpfungskette im Windgeschäft – und entwickelt Windparks zu Hybridparks.

Projektentwicklung

- Herstellerunabhängig
- Individuelle Standortkonzepte
- Sicherung der Flächen
- Begleitung der Bauleitplanung
- Genehmigungsplanung
- Netzplanung

Bau und Inbetriebnahme

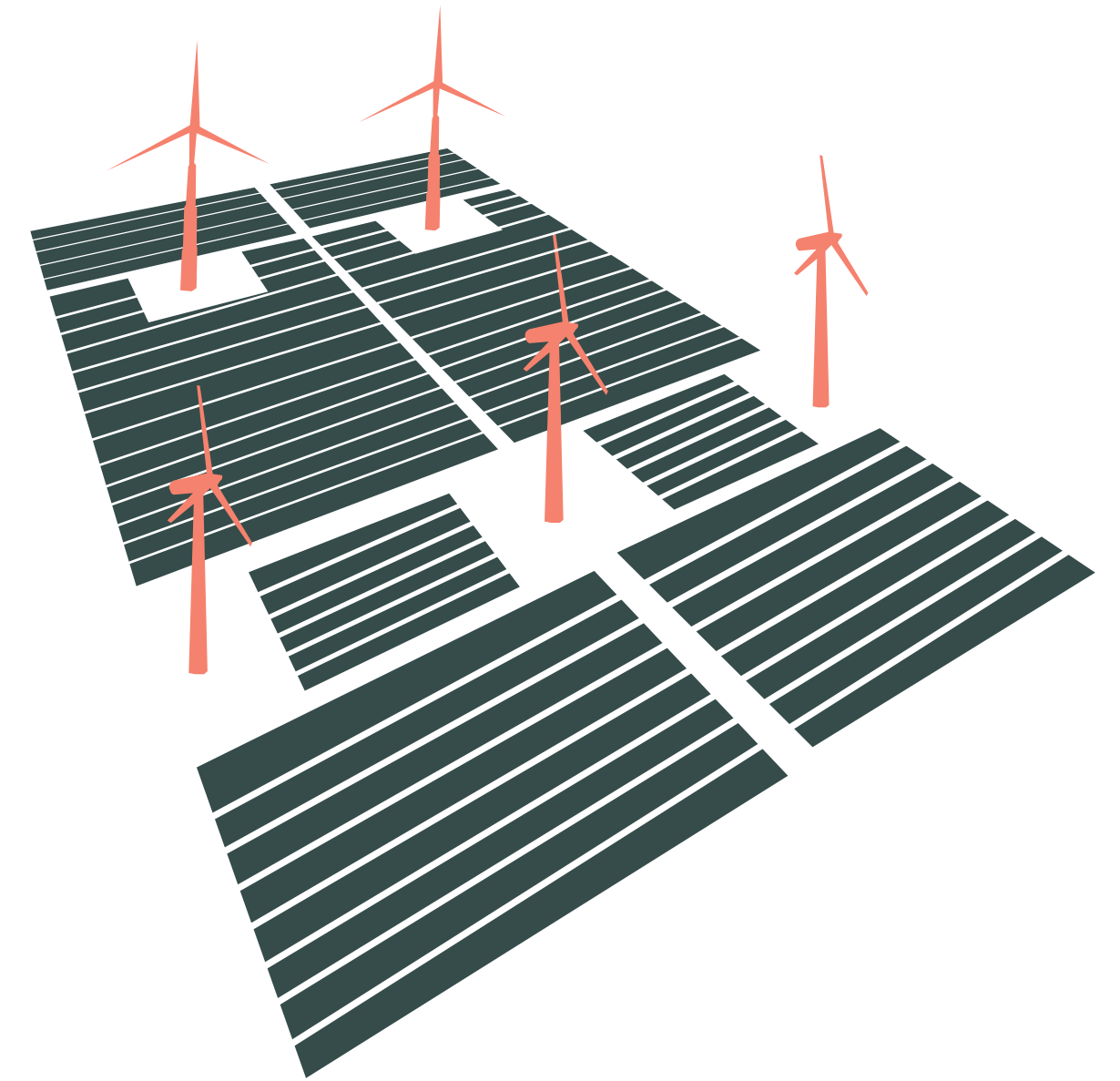
- Errichtung des Windparks
- Leitung der Baustelle
- Planung und Monitoring
- Netzanschluss

Betrieb

- Kaufmännische und technische Betriebsführung
- Vermarktung des erzeugten Stroms durch exklusive Partner

Repowering

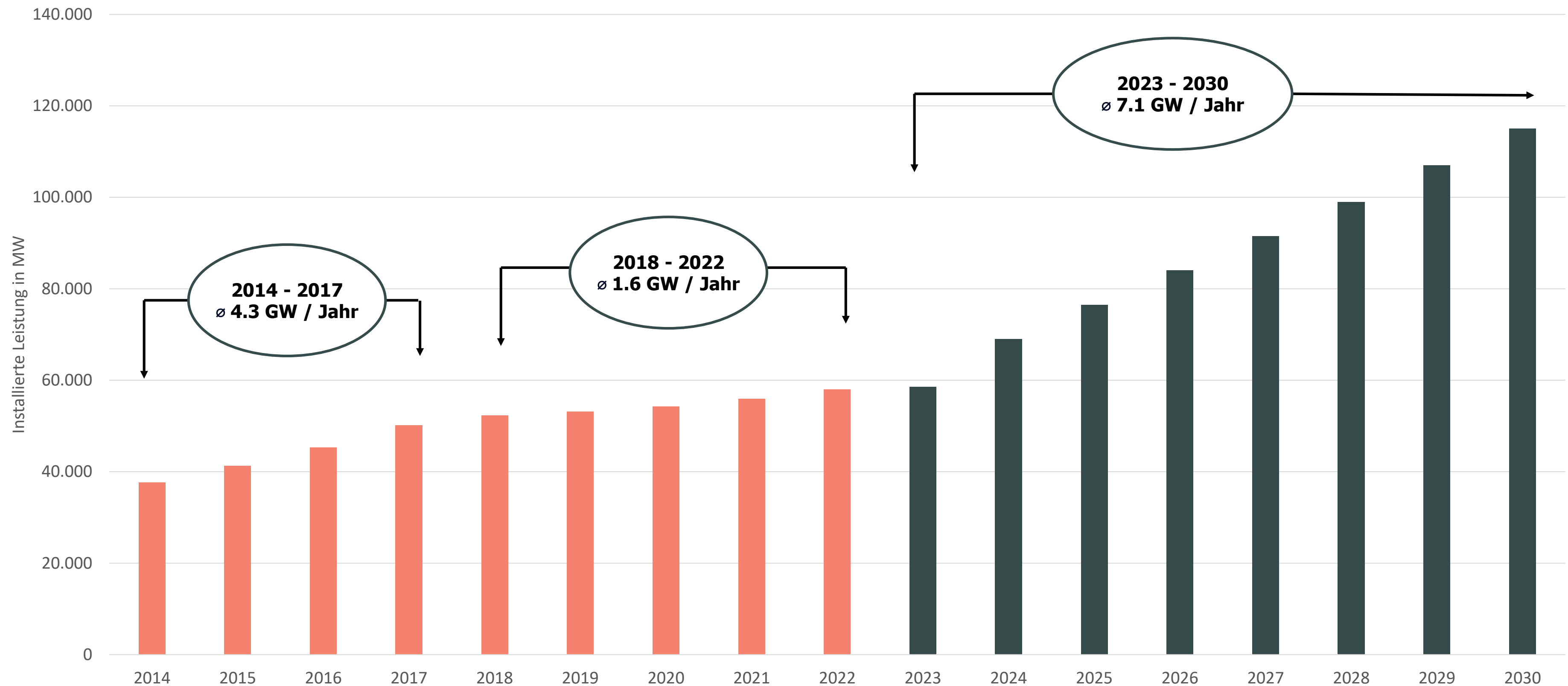
- Erneuerung von Windparks zum Ende der Betriebsdauer für effizientere Flächennutzung



Finanzielle Teilhabe an der Windenergie

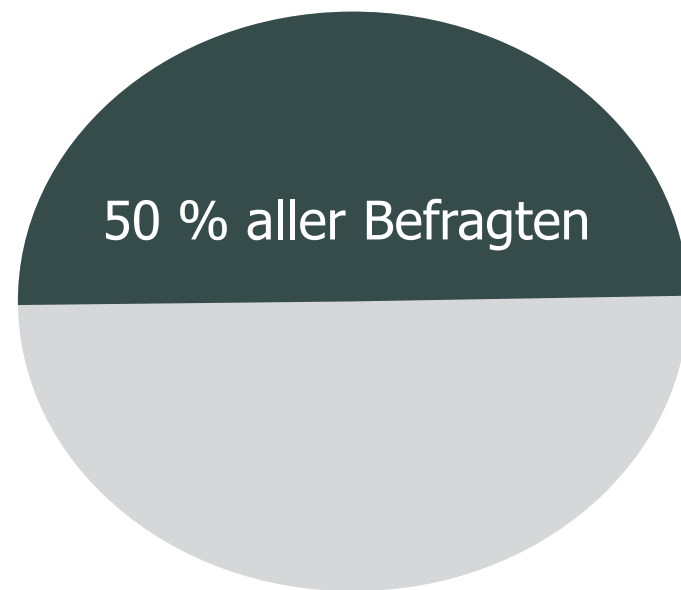
**Überblick über die etablierten
Beteiligungsmodelle**

Um die Ausbauziele zu erreichen, ist ein andauernder gesellschaftlicher Rückenwind notwendig.



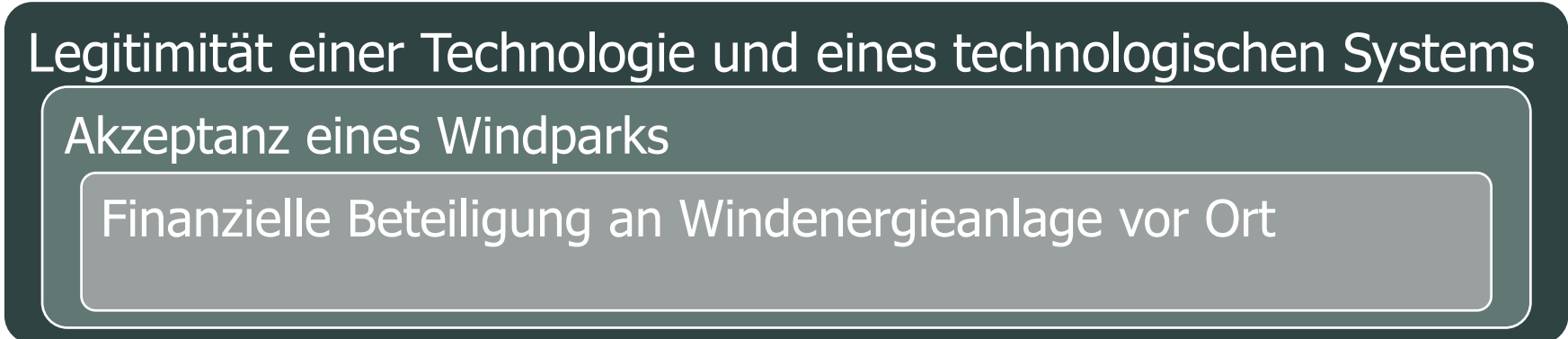
Ein Großteil der Bevölkerung befürwortet die Windenergie, ohne sich aktiv dafür einzusetzen.

Den Ausbau von Windenergieanlagen in der Umgebung des eigenen Wohnorts (< 5 km) finden eher gut / sehr gut:

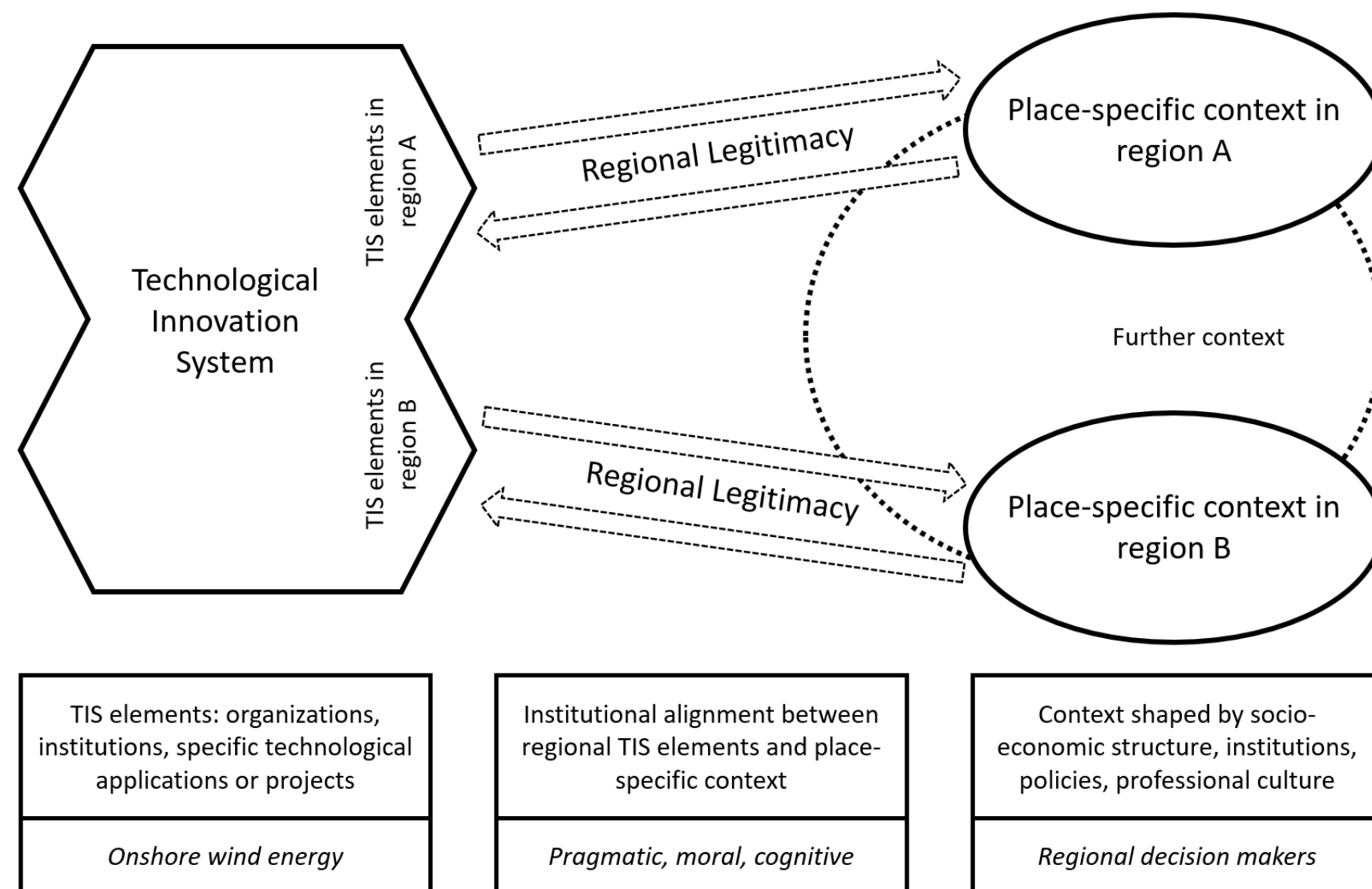


Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien (2022)

Quelle: Fachagentur Windenergie an Land (2022)



Quelle: Alsheimer, Schnell, Chlebna, Rohe (unv.)



Quelle: Rohe & Chlebna (2021)

- Legitimität = Bewertung von Windenergie als technologisches (Innovations-) System
 - incl. aller Akteure, Regeln und Praktiken, Technologien im räumlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Kontext
- Entscheidungsträger:innen (aus Lokalpolitik, Verwaltung) bewerten Windenergie regional sehr unterschiedlich.
- Ursachen für die unterschiedliche Bewertung:
 - Reale und gefühlte regionale Wertschöpfung
 - Verankerung und dauerhafte Präsenz lokaler Firmen
 - Bewältigung und Komplexität von Planungsverfahren
 - Verhältnis zu anderen Sektoren (Landwirtschaft, Tourismus...)

Wertschöpfung für Kommunen

Gewerbesteuern:

Mindestens 90 % für die Standortkommune

Kommunalabgabe § 6 EEG:

0,2 Cent je erzeugter kWh für Kommunen im Umkreis von 2,5 km

Kommune als Betreiber:

i.d.R. durch gesellschaftsrechtliche Beteiligung

Stiftungs- und Spendenmodelle:

z.B. durch vertraglich gesicherte jährliche Zuwendungen an Bürgerstiftungen / Vereine

Beteiligung für Bürger:innen

Gesellschaftsrechtliche Beteiligung oder „Bürgerwindrad“

Nachrangdarlehen

Sparbrief

Lokalstromtarif

Direktzahlungen

**Die Vielfalt dieser
Beteiligungsmodelle muss auch
weiterhin flexibel und unbürokratisch
möglich bleiben.**

Vorschläge für eine gute Regulierung

Immer mehr Bundesländer führen – teils sehr bürokratische – landeseigene Beteiligungsregelungen ein.

- Einige Regelungen für mehr kommunale Wertschöpfung erst kürzlich auf **Bundesebene** beschlossen:
 - **Gewerbesteuer** seit 2021 zu mindestens 90 % für Standortkommunen
 - Zusätzlich können Betreiber die **Kommunalabgabe** über 0,2 ct / kWh auszahlen; seit 2021 für Neuanlagen, seit 2023 für Bestandsanlagen
- **Bundesländer** diskutieren und (z.T.) beschließen parallel verschiedenste Beteiligungsgesetze:
 - Bundesländer versuchen rechtlich zu regeln, was die meisten Vorhabenträger ohnehin längst tun
 - Teilweise mit hohen bürokratischen Anforderungen, Fristen und praxisfernen Benchmarks für eine „angemessene“ Beteiligungshöhe → Erhöht Projekt- und Stromkosten
 - Ungleiche Standort- und Wettbewerbsbedingungen
 - Jeweils unterschiedliche Beteiligungsformen rechtlich vorgeschrieben – erschwert das Angebot regional passgenauer Modelle



Quelle: BWE – Bundesverband Windenergie (2023)

Unsere Vorschläge für eine gute Regulierung von finanzieller Beteiligung.

Evaluieren

- Bereits etablierte finanzielle Teilhabemodelle für Kommunen und Bürger:innen anerkennen.
- Wertschöpfungseffekte von jüngst verabschiedeten Bundesregelungen evaluieren (z.B. durch Fachagentur Windenergie).

Vereinheitlichen

- Beteiligungsregelungen vereinheitlichen und weiterentwickeln (nach Evaluation und falls weiter Regelungsbedarf besteht).
- Dafür ist eine Novelle des § 6 EEG durch den Bund notwendig – oder eine abgestimmte Regelung aller Bundesländer.
- Verfahrensbeschleunigung durch Vereinheitlichung und digitale Plattformen.

Pragmatische Lösungen

- Zahlungen an Kommunen grundsätzlich gerechter und unbürokratischer als individuelle Angebote.
- Größtmöglichen „Positivkatalog“ von Beteiligungsmodellen für Bürger:innen ermöglichen – incl. Direktzahlungen.
- Keine zusätzlichen Wirtschaftsprüfungen.
- Schlanke Nachweispflichten über pauschale und wirtschaftlich realistische Benchmarks.

Fazit: Die Energiewende gelingt nur als Teamarbeit

- Zusammenarbeit (gute Kommunikation zwischen Akteur:innen, langfristiges Engagement der Vorhabenträger vor Ort)
- Akzeptanz (neben finanzieller Beteiligung auch frühzeitige Kommunikation und Infoveranstaltungen)
- Personalmangel in Behörden (Aus- und Weiterbildungen sollten vom Land angeboten werden)
- Mediation (Im Falle eines relevanten Konfliktes – neutrale Vermittlungsstelle auf Landesebene)
- Fristen und Priorisierung weiter schärfen (z.B. §2 EEG „überragendes öffentliches Interesse“)

**Vielen Dank für Ihr
Interesse!**

**Dr. Sebastian Rohe
Referent für Politik
Alterric Deutschland GmbH**

sebastian.rohe@alterric.com



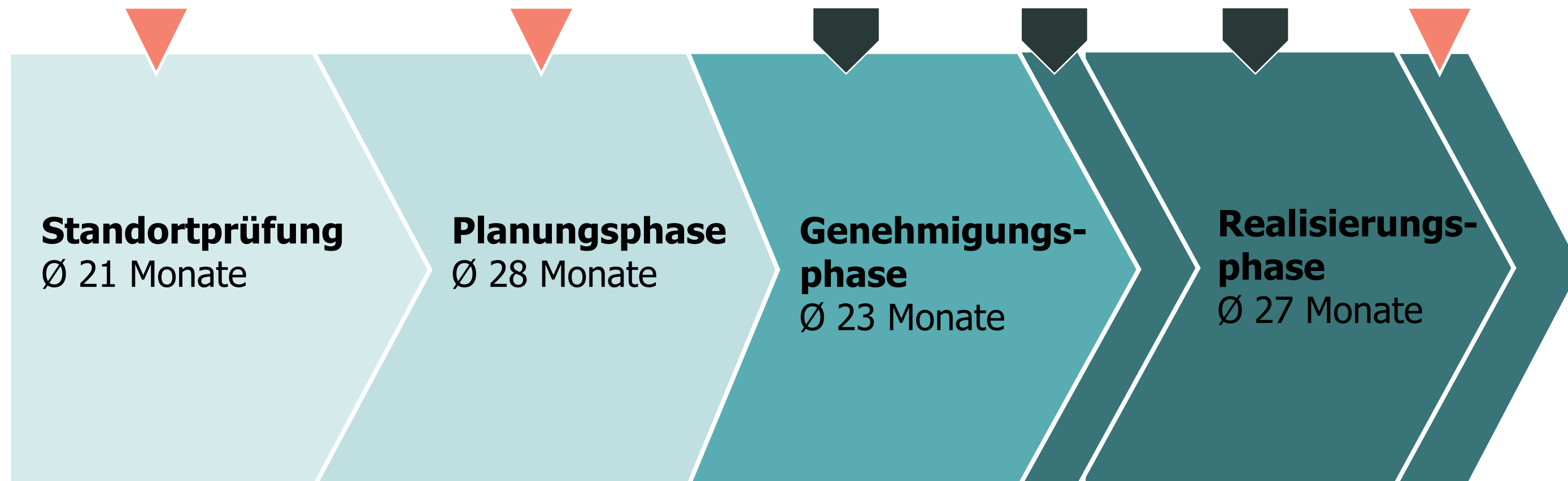
- Agentur für Erneuerbare Energien (2022): Wunsch nach Versorgungssicherheit beflügelt Akzeptanz von Erneuerbaren Energien. Online abrufbar unter: <https://www.unendlich-viel-energie.de/umfrage-wunsch-nach-versorgungssicherheit-befluegelt-akzeptanz-von-erneuerbaren-energien>
- Alsheimer, Sven; Schnell, Tamara; Chlebna, Camilla; Rohe, Sebastian (2023): Competing terms for complementary concepts? A systematic literature review on acceptance and legitimacy of low-carbon energy technologies. In: *GEIST – Geography of Innovation and Sustainability Transitions*. 2023(01), GEIST Working Paper series.
- Fachagentur Windenergie an Land (2022): Umfrage zur Akzeptanz der Windenergie an Land – Herbst 2022, Berlin. Online abrufbar unter: https://fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Akzeptanz/FA_Wind_Umfrageergebnisse_Herbst_2022.pdf
- Rohe, Sebastian; Chlebna, Camilla (2021): A spatial perspective on the legitimacy of a technological innovation system: Regional differences in onshore wind energy. In: *Energy Policy* (151). DOI: 10.1016/j.enpol.2021.112193.

Anhang

Beschleunigungshebel für Windausbau


Gesamtdauer Projektentwicklung Ø 8 Jahre


Finanzierung/ Teilnahme Auktion Ø 4 Monate Lieferkette Ø 17 Monate Bau Ø 6 Monate



Hand in Hand:
50% - 50%
für die Beschleunigung

Quelle: Agora Energiewende (2023)

 **Unmittelbarer Einfluss des Windparkentwicklers.**
Mittelbare Erleichterung durch die Politik
durch regulatorische Klarheit und Vereinfachung.

 **Unmittelbarer Einfluss der Politik** durch
Rahmenbedingungen für schnellere Genehmigungen und
Investitionssicherheit in der Realisierungsphase.
Geringer Einfluss des Windparkentwicklers.